

Kronotsky-Biosphärenreservat und Kljutschewskoy-Naturpark im Fokus

Fotoreise mit Bernd Nill

Reiseverlauf

1. Tag: Anreise

Individuelle Anreise nach Kamtschatka.

2. Tag: Ankunft auf Kamtschatka

Am Vormittag kommen Sie in Kamtschatka an. Schon während der Landung können Sie die mächtigen Vulkankolosse erblicken. Der Airport befindet sich nahe Elisovo. Abholung und Transfer ins Gruppenhotel. Nun können Sie sich von der langen Anreise erholen und haben Zeit für Vorbereitungen. Abends findet bei einem zünftigen Begrüßungssessen die Besprechung mit dem lokalen Team statt. Übernachtung im Hotel.

3. Tag: Petropawlowsk-Kamtschatski oder Reservetag 1×F

Die heutige Stadtbesichtigung in Petropawlowsk-Kamtschatski beginnt mit einem schönen Spaziergang entlang der Bucht, wo ein herrlicher Aussichtspunkt auf Sie wartet. Vorbei an einer kleinen Holzkirche geht es dann schon in das Stadtzentrum (Möglichkeit zum Geldtausch) zum großen Basar: Lachs, Kaviar, Pelze, Waldbeeren und Pilze bestimmen diesen typisch russischen Markt. Anschließend haben Sie noch die Möglichkeit für Einkäufe und individuelle Erkundungen. Eine sehr schöne Geschichte ist der Besuch des neuen Vulkanarium, eine Ausstellung zu Vulkanen der Insel mit Schautafeln, Animationen und Lavasammlungen. Im angeschlossenen Café kann man bestens entspannen. Übernachtung wie am Vortag.

4. Tag: Hubschrauberflug ins streng geschützte Kronotsky-Naturschutzreservat 1×(F/M/A)

Vom Flugplatz Elisovo starten Sie am frühen Vormittag mit dem eigens für ihre Gruppe gecharterten Hubschrauber zum 90-minütigen Flug ins Kronotsky-Naturschutzreservat. Der Flug ist ein unvergessliches Erlebnis und tatsächlich exklusiv für Ihre Gruppe in der Luft. Auf Ihrem Flug sehen Sie u.a. den immeraktiven Karymski sowie den flachen Maly Semjatschik mit seinem säureblauen Kratersee. Ihr erstes Zwischenziel ist das legendäre Tal der Geysire. Der Hubschrauber setzt Sie direkt auf der Landeplattform am Inspektorensitz des Tales ab. Es beginnt eine Exkursion durch das Tal der Geysire. Dabei führen die Wege auf Holzstegen über die heißen Schlamm-pools und durch die Fumarolenfelder (Dauer ca. 1-2h). Und nicht nur das – eine weitere Zwischenlandung haben Sie in der Caldera Uson. Im Prinzip sprechen wir hier von einem alten Vulkan – dem Uson. Dieser wurde bei einem Ausbruch vor über 40.000 Jahren komplett zerstört. Übrig geblieben ist ein Kessel von 10 km Durchmesser mit heißen Quellen, Schlamm-pools, Flüssen und klaren, fischreichen Seen. Im Zentrum finden Sie ein riesiges Geothermalfeld und zwei der größten Quellen. Unterwegs ergeben sich eindrucksvolle Beobachtungen: Kamtschatka-Bären, Füchse und Steller-Seeadler. In diesem riesigen Kessel dampft, brodeln und zischt es in allen Ecken. Was für eine Kulisse?! Bären finden den Weg in den alten Vulkan, um Nahrung zu suchen. Geysire, Schlamm-pools und Fumarolen werden Sie beim Rundgang erleben. Weiterflug ins Lager „Kronotsky-Aerodrom“. Den perfekten Vulkankegel des Kronotsky können Sie bereits vom Hubschrauber aus bewundern. Das Lager befindet sich am Fluß Kronotskaya, welcher vom gleichnamigen See in den Pazifik abfließt. 10 km sind es vom Lager bis zur Ostküste Kamtschatkas, 30 km zum Kronotsky-See. Das Lager Aerodrom besteht aus drei Hütten, die mit Mehrbettzimmern und Dusche ausgestattet sind. Zudem gibt es eine Banyu (russ. Dampfsauna). Übernachtung in einer einfachen Lodge.

5.–7. Tag: Bootsexkursionen zur Ostküste Kamtschatkas 3×(F/M (LB)/A)

An drei Tagen werden Sie den östlichen Teil des riesigen Naturschutzgebietes erkunden. Mit Sicherheit werden Sie Bären, Rotfüchse sowie Seeadler sichten und mit etwas Glück auch Rentiere und sogar Wölfe. Mit Booten fahren Sie den Kronotskaya hinab zur Ostküste. Am Fluss und der Küste bieten sich beste Beobachtungsmöglichkeiten für Seeadler, Larga-Robben, Seeotter und natürlich Bären. Grauwale und Orkas sind vor der Küste auszumachen. Von der Küste aus sehen Sie allein acht der 20 Vulkane des riesigen Naturschutzgebietes. Während der Wanderungen über die Hochtundra sehen Sie die typische Tundravegetation, als auch seltene und streng geschützte Pflanzen. Neben Füchsen und Rentieren ist auch der Kamtschatka-Braunbär, vor allem im Spätsommer, in den Beerenteppichen wie ein Staubsauger unterwegs. Die Übernachtung findet jeweils in den Hütten des Lagers Kronotsky-Aerodrom statt.

8. Tag: Aufbruch ins Nördliche Vulkangebiet 1×(F/M/A)

Ein Hubschrauber nimmt Sie heute auf und Sie fliegen zunächst zum Lager „Istok“ am Kronotsky-See. Ausführlich wird Ihnen heute über die wissenschaftliche Arbeit am See und im gesamten Kronotsky-Nationalpark berichtet. Der See selbst hat den Namen vom nahe gelegenen Vulkan Kronotsky, was in Itelmenensprache soviel wie Hoher Steinberg bedeutet. Der nahezu perfekte Kegel des Kronotsky zählt zu den schönsten Vulkanen Kamtschatkas. Die Exkursion per Boot auf dem See ist eins von vielen Highlight des heutigen Tages. An verschiedenen Beobachtungspunkten begutachten und fotografieren Sie die mannigfaltige Flora und Fauna. Jetzt heißt es wieder anschnallen, denn es folgt die vielleicht spektakulärste Hubschrauberpassage, die man unternehmen kann. Sie fliegen ins nördliche Vulkangebiet. Ein Gebiet mit der größten Vulkandichte der gesamten Halbinsel. Hier befinden sich die größten und gefährlichsten Vulkane wie beispielsweise Bezymianny, Tolbatschik und nicht zuletzt der größten Stratovulkane der Erde, der 4750 m hohe Kljutschewskij. Im Toten Wald errichten Sie Ihr Zeltlager für die nächsten Tage. Übernachtung im Zelt.

9. Tag: Am Tolbatschik 1×(F/M/A)

Das alte Basislager Lunochodtschik auf 1250 m Höhe wurde 2013 durch den Ausbruch komplett zerstört. In den 60er Jahren haben russische Wissenschaftler hier ihre Mondmobile getestet. Bei seinem gewaltigen Ausbruch 1975-76 sowie 2012-13 vernichtete der Tolbatschik alles Leben in der Umgebung – Lavaströme, Aschefelder und vulkanische Bomben zeugen noch heute davon. Das neue Lager befindet sich im Toten Wald auf 600 m und wurde erst kürzlich errichtet. Einige Kilometer vom Lager entfernt befinden sich die vier neuen aktiven Kegel, die immerhin bis 300 Meter hoch sind und aus einer großen Spalteneruption stammen – allesamt von Ablagerungen in schillernden Farben durchzogen. Fumarolen stoßen noch immer Schwefeldämpfe aus. Nur zaghaft erfolgt die Wiederbesiedelung. Bei rechtzeitiger Ankunft im Lager wandern Sie am Nachmittag zu den aktiven Seitenkratern bzw. zum neuesten Lavaabfluss. Der Hauptkrater des Tolbatschik ist von den aktuellen Eruptionen nicht betroffen, lediglich die Seitenkrater waren äußerst aktiv. Übernachtung wie am Vortag.

10. Tag: Exkursion zu den Nebenkratern oder Tolbatschik-Besteigung 1×(F/M (LB)/A)

Nach dem Frühstück unternehmen Sie eine Halbtagesexkursion ins Ausbruchgebiet. Heute würde auch die Möglichkeit bestehen den flachen Gipfel des Tolbatschik zu besteigen. Dies wieder in Abstimmung zwischen Gruppe und Reiseleiter. Über dem Lager erheben sich die Zwillinge Ploski Tolbatschik und Ostri Tolbatschik (3082 m und 3672 m), also der „Flache“ und der „Spitze“ Tolbatschik. Sie brechen auf, um den technisch einfachen Ploski Tolbatschik zu besteigen. Zunächst bringt Sie der Gelände-LKW ca. 10 km hinauf zum Punkt Kleshnaya (1400 m). Hier startet die lange, anstrengende Gipfeltour. Ausblicke auf das gesamte nördliche Vulkangebiet entschädigen für die Mühen. Der „Gipfel“ des Ploski Tolbatschik besteht aus einer eisgefüllten Caldera – einem vulkanischen Einsturzkrater von fast 4 Kilometern Durchmesser. Eingenistet im Westen dieser Hochfläche liegt der aktive Krater mit 1700 Metern Durchmesser und 400 Metern Tiefe. Übernachtung wie am Vortag. (Gehzeit ca. 4h, 8 km – bei Gipfelbesteigung ca. 12h, 1500 m ☒)

11. Tag: Fahrt ins Kosakendorf Kosyrewsk 1×(F/M/A)

Morgens besteht noch einmal die Gelegenheit für ausgiebiges Fotografieren in dieser unwirtlichen Szenerie. Nach Abbau des Lagers fahren Sie zurück nach Kosyrewsk. Freizeit. Gegen Abend bieten sich individuelle Ausflüge in und um Kosyrewsk an. Übernachtung in Hütten. (Fahrzeit ca. 3h).

12. Tag: Fahrt in die Hochtundra 1×(F/M/A)

Ein neues Abenteuer beginnt. Ziel ist die Hügelgruppe Kapyoto. Nachdem alles Gepäck im Gelände-LKW verstaut ist, geht die Fahrt los. Irgendwann verlassen Sie die Hauptstrecke, die weiter nach Ust-Kamtschatsk führt und biegen auf einen Wildnispfad ab. Die Bäume lichten sich und Sie erreichen die Hochtundra. Am mittlerweile befestigten Lager angekommen, errichten Sie das Zeltcamp für zwei Nächte. Bei guten Sichtverhältnissen haben Sie bereits am Abend gute Ausblicke zu den Vulkanen Uschkowskij, Kljutschewskij, Kamen, Bezymianny, Ovalnaja Zimina und Tolbatschik. Das allein ist schon die lange Anfahrt wert! Übernachtung im Zelt. (Fahrzeit ca. 3-4h).

13. Tag: Parade der Vulkangiganten 1×(F/M/A)

Sie unternehmen eine Rundwanderung zur sogenannten Edelweiß-Wiese. Immer geht der Blick hinüber zu den hohen Vulkanen. Vor allem der Tolbatschik dominiert heute in seiner ganzen Pracht das Geschehen. Auf einer anschließenden Erkundungstour begeben Sie sich zu einem Basalt-Canyon. Auf den weitläufigen Hochebenen sind in der Vergangenheit immer wieder Bären gesehen worden. Übernachtung wie am Vortag. (Gehzeit: 3-4h).

14. Tag: Rückfahrt nach Kosyrewsk 1×(F/M/A)

Nachdem das Lager abgebaut ist, geht es zurück nach Kosyrewsk ins bekannte Hüttenlager. Vielleicht ist am Morgen noch etwas Zeit für letzte Landschaftspanoramen. Rückfahrt durch die Hochtundra nach Kosyrewsk. Übernachtung in den bekannten Hütten. (Fahrzeit ca. 3-4h).

15. Tag: Rückfahrt nach Petropawlowsk 1×(F/M)

Es geht zurück in die Hauptstadt nach Petropawlowsk. Sie fahren über eine scheinbar endlose, von Birkenwäldern gesäumte Straße mehr als 500 km fast immer schnurgerade nach Süden. Unterwegs Mittagspause. Übernachtung im Hotel. (Fahrzeit ca. 6-7h, 500 km).

16. Tag: Heimreise 1×F

Transfer zum Flughafen und Rückflug.